

61/1/01	Anfangen ist leicht, Beharren ist Kunst
61/1/02	Lehrjahre sind keine Herrenjahre
61/1/03	Kein Erfolg ohne Mühe
61/1/04	Was heute nicht recht gelingen will, morgen muß es werden
61/1/05	Ein Fleißiger findet immer zu tun
61/1/06	Ein Tropfen Öl, erspart hundert Tropfen Schweiß
61/1/07	Unermüdliche Arbeit, kennzeichnet den Weg zum Erfolg
61/1/08	Arbeit hat bittere Wurzel, aber süße Frucht
61/1/09	Vorsicht ist nicht Feigheit, Leichtsinns ist nicht Mut
61/1/10	Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu
61/1/11	Taten beweisen mehr als Worte
61/1/12	Mit dem was du selbst tun kannst, bemühe nie andere
61/1/13	Jedes Ding an seinem Ort, erspart viel Mühe, Zeit und Wort
61/1/14	Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen
61/1/15	Zur Besserung ist es nie zu spät
61/1/16	Unerbittlich schreitet die Zeit, ob sie gut oder schlecht genutzt wird
61/1/17	Gutes Werkzeug ist halbe Arbeit
61/1/18	Sei freundlich gegen jedermann, dann seh'n dich alle freundlich an
61/1/19	Wichtigtun ist der Schild des Dummen
61/1/20	Ein unnütz Leben ist ein früher Tod
61/1/21	Jeder Tag hat neue Aufgaben
61/1/22	Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt
61/1/23	Früh übt sich, was ein Meister werden will
61/1/24	Arbeit ist der beste Arzt für den Schmerz
61/1/25	Schlechte Gesellschaft verdirbt nützliche Gewohnheiten
61/1/26	Wer unrecht tut, der wird empfangen, was er unrecht getan hat
61/1/27	Sicher ist der schmale Weg der Pflicht
61/1/28	Frieden kannst du nur haben, wenn du ihn gibst
61/1/29	Wer gar zuviel bedenkt, wird wenig leisten
61/1/30	Geduld ist die erste Verkehrspflicht
61/1/31	Mit dem Urteil nicht eile, hör' zuvor beide Teile
61/1/32	Der beste Arzt ist jederzeit des Menschen eigne Mäßigkeit
61/1/33	Es gibt eine Hilfe noch für jede Schuld, das ist die Anerkennung derselben
61/1/34	Geiz wird nicht satt, bis er den Mund voll Erde hat
61/1/35	Dem Leben zu gehorchen, lernt man nicht an einem Tag
61/1/36	Wer schaffen will, muß fröhlich sein
61/1/37	Die Schule des Lebens kennt keine Ferien
61/1/38	Dankbar sein, bricht kein Bein
61/1/39	Besser Unrecht leiden, als Unrecht tun
61/1/40	Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben
61/1/41	Ein gutes Wort und ein sanfter Regen dringen überall durch
61/1/42	Wer keine Zeit hat, den hat die Zeit
61/1/43	Wer redlich wandelt, geht sicher
61/1/44	Von seinen Fehlern zu wissen, ist kein Fehler
61/1/45	Das Forschen nach Ruhm ist nicht rühmlich
61/1/46	Eigene Vorsicht ist der beste Unfallschutz
61/1/47	Die Güte des Herzens altert nie
61/1/48	Schlichten geht über Richten
61/1/49	Wie die Saat, so die Ernte